

Kinderoper „Rumpelstilzchen“ in der Peterskirche

In diesem Jahr haben die Kinder der Singschule kein Musical, sondern eine richtige Kinderoper für ihr großes Herbstkonzert vorbereitet: „Rumpelstilzchen“ von Michael B. Bender wird am 23. und 24. Oktober in der Peterskirche aufgeführt. Dazu sind Klein und Groß herzlich eingeladen!

Das Märchen vom kleinen Männlein, das für die arme Müllerstochter Stroh zu Gold spinnt, ist vielen sicher gut bekannt. Die Kinder der Singschule proben seit Jahresbeginn an den Liedern und den Theaterszenen. Jetzt wird noch das Bühnenbild gebastelt, die Kostüme werden fertiggestellt und natürlich wird fleißig Text auswendig gelernt. Ob als Rumpelstilzchen, Page, jubelndes Volk oder als Baum: Jedes Kind hat seine Rolle. Insgesamt werden an den Aufführungstagen etwa 90 Kinder auf der Bühne stehen. Begleitet werden sie von einem kleinen Orchester aus Streichern, Flöte und Trompete. Die Aufführungen am 23. und 24.10. beginnen jeweils um 17.00 Uhr und dauern ca. 75 Minuten. Karten gibt es für 5.- €/ Kinder 3.- € an der Abendkasse.

Zu Besuch in der Schatzinsel

Mitte Juli hatte der Kindergarten Schatzinsel die Pfarrer, Kirchenältesten, die Gemeindediakonin sowie die Elternbeiräte zu einem kleinen Fest eingeladen.

Zunächst standen das Kennenlernen und die Vertiefung bereits bestehender Kontakte im Vordergrund. Mit Liedern und einem Vorstellungsspiel begann der gemeinsame Abend. Bei einer Führung durch das Haus wurde das Wandgemälde „Peterskirche“ im Turnraum bestaunt. Besonders interessant war natürlich das neue Forscherlabor im 1. Stockwerk, hier wurden Experimente mit Gummibärchen durchgeführt und die Mikroskope ausprobiert. Das Team der Schatzinsel dankte hierbei besonders Jürgen Naefken für seinen Einsatz bei den Umbaumaßnahmen zum Forscherraum.

Nach der ausführlichen Darstellung der Einrichtung luden die Erzieherinnen zum Abendessen ein: Leckere Pizzabrötchen und Salate warteten auf die Gäste.

Viel zu schnell verging ein sehr informativer und geselliger Abend.

Bibelgesprächsreihe zu den 10 Geboten: Weisungen zu einem Leben in Freiheit

Bei den 10 Geboten denken wir zumeist an 10 Verbote. Die Juden reden allerdings von „Weisungen“ (nach einer Übersetzung von Martin Buber) und wissen vielleicht besser als wir Christen, dass diese „Gebote“ Weisungen für ein Leben in Freiheit sind.

In einer Bibelgesprächsreihe soll an fünf Abenden diesem Thema nachgegangen werden: Inwiefern weisen uns die Gebote zum Leben? Worin liegt die Freiheit, die sie eröffnen?

Die Abende finden immer mittwochs um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus in der Hauptstraße 1 (rechter Eingang) statt und stehen unter der Leitung von Ute Haizmann, Christine Heimbürger und Eva Pfrang. An jedem Abend stehen zwei Gebote im Mittelpunkt.

Mittwoch, 6. Oktober:

Erstes Gebot („Geh Gott nicht aus dem Weg“) und Bilderverbot („Lege Gott nicht fest“)

Mittwoch, 13. Oktober:

Zweites Gebot („Versuche nicht, Gott zu ‚gebrauchen‘“) und Drittes Gebot („Lebe nicht rastlos“)

Mittwoch, 20. Oktober

Viertes Gebot („Gib deinen Eltern, was ihnen zusteht“) und Fünftes Gebot („Gefährde das Leben nicht“)

Mittwoch, 27. Oktober

Sechstes Gebot („Bleibt einander treu“) und Achtes Gebot („Wage, in der Wahrheit zu leben“)

Mittwoch, 3. November

Siebtens Gebot („Nimm nicht, wozu du kein Recht hast“) Neuntes/Zehntes Gebot („Begrenze deine Bedürfnisse“)

Wir laden herzlich ein zum Gespräch und bitten um Anmeldung bis Montag, 4. Oktober im Ev. Pfarramt unter Tel-Nr. 06201/12676 oder Email-Adresse peterskirche@kblw.de

Stundengebete in der Themenwoche

„Das Gebet in unserem Alltag“, so heißt der Titel der Themenwoche vom 27.9. – 3.10. In diesen Tagen finden verschiedenste Veranstaltungen statt, die sich mit dem Gebet beschäftigen. Ganz praktisch wird es bei den Stundengebeten. Montag, Mittwoch und Freitag wird dazu eingeladen, den Tag mit einem gemeinsamen Morgengebet zu beginnen. Früh um 6.45 Uhr wollen wir uns dazu in der Peterskirche versammeln. Montag- bis Donnerstagabend um 19.30 Uhr wird in der Kirche die Vesper, das Abendgebet, in liturgischer Form abgehalten. Alle Stundengebete dauern ca. 20 Minuten, sodass man abends anschließend die Abendveranstaltungen besuchen kann.

Spontane Hilfe für Flutopfer

Die bedrängenden Bilder der Flutkatastrophe in Pakistan öffneten die Herzen und die Geldbeutel.

Im Gottesdienst am 15. August legte die Gemeinde spontan 530 Euro für die Versorgung der 200.000 Menschen auf der Flucht vor den Überschwemmungen zusammen. Danke!

St. Martin

Die Kindergärten Regenbogen und Schatzinsel feiern Sankt Martin (11.11.) wieder gemeinsam: wir starten um 17.00 Uhr von der Peterskirche aus zum kleinen Laternenumzug (den Startschuss gibt der Posaunenchor) und feiern nach dem Umzug in der Peterskirche Gottesdienst. Bitte bringt für das anschließende gemütliche Beisammensein / Aufwärmen eigene Tassen mit!!!

Jubelkonfirmation 2011

Die Jubelkonfirmation ist nächstes Jahr am Sonntag, 10. April (Judika). Die „goldenen“ und „diamantenen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden werden gegen Ende des Jahres von uns angeschrieben. Alle anderen Jubelkonfirmandinnen und Konfirmanden (vor 65, 70 oder 75 Jahren konfirmiert) bitten wir, sich im Pfarramt (Tel. 12676) zu melden.

Bläserserenade 2010 bei gutem Wetter!!

Im Vorfeld der diesjährigen Bläserserenade am 17. Juli beschäftigte die Bläser des Posaunenchores vor allem eine Frage: Wird es in diesem Jahr endlich mal nicht regnen? Über mehrere Monate hatten sie sich auf dieses Konzert vorbereitet und fleißig geprobt. Aber endlich war der Wettergott einmal gnädig gestimmt: Nachdem ausgerechnet am Vormittag der seit Wochen ersehnte Regen in Strömen über Weinheim niedergegangen war, klarte es im Laufe des Tages zunehmend auf und am Abend konnte der Biergarten im Vorhof der Peterskirche doch noch eröffnet werden.

Der erste Teil der Bläserserenade fand aber in der Peterskirche statt und begann buchstäblich mit Pauken und Trompeten - einem Festmarsch von Georg Friedrich Händel. Das weitere Programm bestand aus Musik unterschiedlicher Epochen. Auch die Jungbläser spielten dabei verschiedene Stücke allein und zusammen mit dem Posaunenchor. Als Chorleiter Simon Langenbach diejenigen aufrief, die seit weniger als zwei Jahren ihr Instrument spielen, war interessant zu sehen, wer da alles als JUNGBLÄSER aufstand.

Höhepunkt des Konzerts waren drei doppelchörige Stücke von Gabrieli, Schaub-Flake und Haßler, die von den beiden Seitenemporen aus gespielt und von der Kanzel aus dirigiert wurden. Agerundet wurde das Programm durch moderne Stücke von Michael W. Smith, Ingo Luis und Simon Langenbach. Den feierlichen Abschluss dieses ersten Teils, der von Simon Langenbach nicht nur dirigiert, sondern auch kurzweilig moderiert wurde, bildete der erste Marsch aus „Pomp and Circumstance“ von Edward Elgar.

Danach gab es vor der Kirche - es war immer noch trocken - Steaks und Würste vom Grill; die Jungbläser verkauften dazu Bier vom Fass und andere Getränke. Kräftig unterstützt wurden sie dabei von Freunden und Familien. Die Nachfrage war fast größer als erwartet, der Erlös kommt der Bläserarbeit an der Peterskirche zugute. Schnell waren alle Bierbänke besetzt.

Nachdem Hunger und Durst vorerst gestillt waren, lud dann der Posaunenchor alle anwesenden Bläser, die ihr Instrument mitgebracht hatten, ein, bei dem anschließenden kleinen Platzkonzert mitzumachen, das dank des doch noch sommerlichen Wetters in diesem Jahr wieder draußen vor der Kirche stattfinden konnte. Und nicht nur die Bläser waren in bester Stimmung – auch das Publikum sang bei vielen der bekannten Volkslieder kräftig mit.

Ellen Förster und Eckhard Malcherek

Ein Licht-Konzert Peterskirche Weinheim

Chor- und Orchesterkonzert am Samstag, 2.10. 2010, 20.00 Uhr
„Erwache, meine Seele, und beginne den Tag fröhlich mit dem Lobpreis der Schöpfung!“

So singen die Kinder des Kinderchores zu Beginn der „Mass of the children“ von John Rutter, die am Samstag, den 2.10. 2010, in der Weinheimer Peterskirche zu hören sein wird. Die Kindermesse, die für Erwachsenenchor, mehrstimmigen Kinderchor, Solisten und groß besetztes Orchester komponiert ist, wird musiziert von der Kantorei und Chören der Singschule an der Peterskirche sowie dem Schulchor des Werner-Heisenberg-Gymnasiums. John Rutter fügte dem Messtext Lyrik englischer Dichter wie z.B. William Blake hinzu und ordnete die Messen Teile den Tageszeiten zu. So entstand eine Komposition, die den Tageslauf im Gebet und im Vertrauen auf Gott widerspiegelt. Helle strahlende Klänge, rhythmische Vielfalt und gesangliche Melodien prägen dieses Werk, das erst 2003 in der Carnegie Hall uraufgeführt wurde und seitdem auf der ganzen Welt Begeisterung hervorruft. Der Messe im Programm vorangestellt ist das Orgelkonzert in g-Moll des französischen Komponisten Francis Poulenc. Auch dieses Werk ist voller musikalischer Vielfalt, monumentale, überwiegend schwere und dunkle Klänge wechseln mit Motiven von hoher, manchmal verwirrender Le-

bendigkeit. Eine Klangwelt, in der man sich verlieren kann, wie in einem nächtlichen Traum.

Zu Beginn des Konzertes erklingt außerdem die Choralkantate „Wir glauben all an einen Gott“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Die Schöpfung Gottes: Nacht und Tag, Dunkel und Licht, der Schein des Mondes und der Lauf der Sonne, sie wird während des Konzerts nicht nur durch Musik und Text lebendig. Die Thematik inspirierte Kantorin Anne Langenbach dazu, ein Experiment zu wagen: Mit Lichtprojektionen werden der nächtliche Sternenhimmel genau wie Sonnenauf- und Sonnenuntergang dem Inhalt der Musik entsprechend die Kirche erleuchten.

Gemeinsam mit den Weinheimer Chören musizieren Steffi Sieber-Christ (Sopran), Jens Hamann (Bariton) und Simon Langenbach (Orgel).

Die Lichtprojektion wird von FRIEDRICHEVENTS durchgeführt. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. Karten für nummerierte und freie Plätze gibt es ab September im Vorverkauf beim Musikhaus Metz. Für Schüler und Studenten ist der Eintritt frei.

Wer mehr über die Musik, ihre Inhalte und das Zusammenspiel mit dem Licht erfahren möchte, ist herzlich zum Einführungsvortrag am Dienstag, 28.9., um 20.00 Uhr in die Peterskirche eingeladen.



Kleidersammlung für Bethel

Auch dieses Jahr führt die Gemeinde an der Peterskirche wieder eine Kleidersammlung für Bethel durch. Abgegeben werden können: Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt. (Schuhe bitte paarweise bündeln). Die Kleider können in der zweiten Novemberwoche von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Hof des Martin-Luther-Hauses abgegeben werden.

Neue Lehrvikarin

Zum 1. Oktober beginnt Stefanie Steidel ihr Lehrvikariat in unserer Gemeinde. Frau Steidel hat gerade das Theologiestudium beendet und startet nun in den praktischen Teil der Ausbildung zur Pfarrerin. Das Lehrvikariat dauert insgesamt 2 Jahre und beginnt mit einigen Monaten Schul-Schwerpunkt. Anschließend wird Frau Steidel nach und nach die verschiedenen Bereiche der Gemeindearbeit kennenlernen. Herzlich willkommen an der Peterskirche!

Die „vivida banda“, der Jugendchor der Singschule, unternahm in den Sommerferien eine Chorfreizeit nach Endine in Italien. Mit dabei waren 19 Jugendliche. Als Betreuer fuhren Simon und Anne Langenbach sowie David Schumacher mit. Es wurde jeden Tag gesungen, aber natürlich auch vieles anderes erlebt. Hier ist der Freizeitbericht, den die Jugendlichen auf der Rückfahrt verfasst haben.

Endine 2010

Nach über einem Jahr der Planung ging es am 30. Juli 2010 frühmorgens um 6 Uhr per Bahn los in Richtung Süden. In Mannheim stieg dann unser lieber David dazu, der bei jedem Umsteigen seinen Bizeps ein bisschen mit Kofferheben trainiert hat. In Bergamo angekommen ging es erst einmal darum, bei McDonalds eine Abkühlung zu bekommen. Nachdem wir mit dem Linienbus in Endine angekommen waren und die warme Südluft genossen hatten, rissen wir uns die Kleider vom Leib und sprangen in den See, der sich direkt vor unserer Haustür befand. Nachdem David uns mit seinem „Crash-Kurs“ ins Volleyball-Spiel eingeführt hatte, spielten wir in den nächsten 10 Tagen ein Match nach dem anderen und wurden dabei immer besser. Manchmal erkannte man schon ein paar Spielzüge. Unser erster großer Ausflug zu einem Mittelaltermarkt, der nach Auskunft unserer Vermieterin Clara mit einem 20minütigen Lauf verbunden war, erwies sich als Qual: Der Weg lag in der prallen Mittagssonne, und so wollten wir schon nach wenigen Minuten nicht mehr weiter. Clara veranstaltete mit ihrem Auto kurz entschlossen einen Shuttle-Transfer zur Bushaltestelle. Im Dörfchen angekommen schlenderten wir an den aufgebauten Ständen vorbei und der ein oder andere kaufte sich Andenken oder einen Imbiss. Eines kann man nur bestätigen: Die Italiener können keine Pommes zubereiten! Bald hörten wir laute Musik, und als wir wieder an die Hauptstraße kamen, sahen wir einen tollen Straßenumzug. Leider wissen wir bis heute nicht, was eigentlich gefeiert wurde. In Endine gibt es nicht besonders viele Geschäfte, doch auf dem Wochenmarkt ergattern wir einige coole Schnäppchen. Danach stand wieder ein Seebesuch an, bei dem David dann auch das Wasser entdeckte. Am Dienstag fuhr die ganze Truppe nach Bergamo und besichtigte die Altstadt. Danach gab es 1 ½ Stunden Zeit zum Shoppen, und während wir die Schuhgeschäfte an der Hauptstraße eroberten, fanden leider nur die Betreuer die eigentliche Einkaufsmeile und konnten richtig shoppen gehen.



Am nächsten Tag war „Auf-räum- und Gammeltag“. Nach einer Malaktion zu Musik gammelten die meisten im Haus herum und nur manche stürzten sich tapfer auf das Chaos in den Zimmern und räumten mal auf. Nachdem das Chaos ein klein bisschen weniger geworden war, liefen wir alle zum See und wurden von David ins Wasser geschmissen.

Am Donnerstag fuhren wir mit dem Bus nach Lovere. Es regnete ausnahmsweise in Strömen, aber das verdarb uns nicht die Laune. Als wir klatschnass wieder in unserem Ferienhaus waren, entstand ein Stau vor den Duschen, anschließend gab es Abendessen.

Für Freitag wurde uns eine Wanderung angekündigt. Die einen machten nur eine kurze Tour, gingen aber dafür in eiskaltem Quellwasser baden und froren sich Zehen ab, während die anderen todesmutig und planlos einen Gipfel erstürmten. Dabei wurden sie von Davids Gesangskünsten unterhalten, und so behielten alle gute Laune.

Am Samstagmorgen in aller Herrgottsfrühe machten sich ein paar unermüdliche Fröhaufsteher auf den Weg zu der Quellwasserstelle, die sie am Tag zuvor entdeckt hatten, um noch einmal in das eisige Nass zu springen. Alle anderen schliefen derweil friedlich in ihren Betten. Nach dem Frühstück fand die letzte große Probe statt. Auch den letzten Sprung ins Wasser genossen alle.

Auf der Rückfahrt nach Weinheim (11 1/2 Stunden!!) wurden schon Pläne für die nächste Freizeit geschmiedet.

Willkommen in der Theatergruppe der Singschule

„Ich bin das, was man braucht. Ich bin nicht das Beste, aber das, was nötig ist.“ So erzählt ein Mädchen, die in dem freien Theaterspiel einen frisch aufgebrühten Tee in einer Teekanne gespielt hatte. In der Theatergruppe der Singschule am Freitagabend werden biblische Geschichten, andere Erzählungen und Märchen für die Kinder erfahr- und erlebbar gemacht. Die Themen des Theaterspiels sind angelehnt an die Inhalte des Kindermusicals und an den Jahreskreis.

Das Wichtigste ist das große Vertrauen untereinander. Jeder entscheidet selbst, welche Rolle er spielen und wie viel er von sich erzählen möchte. Niemand wird auf eine Rolle festgelegt. Die Kinder beteiligen sich ganz neugierig bei der Rollensuche in der neuen Geschichte. Nach der Rollenauswahl und der Rollenverteilung nehmen die Kinder ihren Platz auf der Bühne ihrer Rolle gemäß ein. Mit einer Rollenbefragung erhält jeder Mitspieler eine erste Gelegenheit, sich in seine Rolle einzufühlen und sich mit ihr zu identifizieren. Erst danach beginnt das Rollenspiel. Immer wieder neu faszinierend ist es zu beobachten, wie sich im Rollenspiel ohne vorherige Absprachen Dialoge und Handlungen – ein Miteinander oder auch ein Gegeneinander – auf der Bühne entwickeln. Niemand braucht Angst zu haben, etwas Falsches zu sagen oder zu tun. Jeder kann auf der vorher eingeführten Textgrundlage im Theaterspiel die verschiedenen Facetten seiner Rolle im Miteinander mit den anderen Spielern ausprobieren. In der anschließenden Auswertungsrunde können die Spieler ihre Rollenerfahrungen mitteilen.

Ab dem neuen Schuljahr sind alle Kinder ab der 3. Klasse herzlich zu der Theatergruppe der Singschule eingeladen. Vorerfahrungen sind nicht notwendig, sondern Spaß am Spielen und am Ausprobieren von Neuem sind mitzubringen. Jeden Freitagabend treffen wir uns von 18:00 bis 19:00 Uhr in der Schulzeit im Martin-Luther-Haus. Für Kinder, die schon in einem Chor der Singschule singen, ist das Angebot kostenfrei. Für die anderen Kinder kostet nach einem „Schnuppermonat“ die Teilnahme 4,- €/Monat (Mitgliedschaft in der Singschule).

Heike Welzel